

**DIPLOMA IN TEACHING GERMAN AS  
A FOREIGN LANGUAGE (DTG)**

**Term-End Examination**

**December, 2023**

**DTG-004 : LESSON PLANNING, PREPARATION AND  
EVALUATION**

*Time : 3 Hours*

*Maximum Marks : 100*

---

**Note :** *Answer all questions.*

---

---

**Aufgabe 1a :**

Unten sehen Sie eine **Lehrskizze**. Ergänzen Sie die Lücken mit folgenden Einträgen :

– *Beispiele :*

– *Die Lerner schreiben so viele Lebensmittel wie möglich auf.*

– *Arbeitet in Gruppen und notiert so viele typisch deutsche Lebensmittel wie möglich.*

1. Die Lerner können typisch deutsche Lebensmittel notieren.

2. Wortschatz zum Thema : Lebensmittel

3. Gruppenarbeit

4. Leere Blätter und Stifte

5. Die Wörter werden zum Schluss vorgelesen

6. Die Lerner können eine Frage zum Text beantworten.

7. Globales Lesen

8. Am Ender der Stunde können die Schüler Lebensmittel benennen
9. Die Lerner lesen einen Dialog im Supermarkt und beantworten die Frage des Lehrers.
10. Frage : *Was kauft Frau Maier ?*
11. Einzelarbeit/Plenum
12. Kopien mit dem Dialog
13. Die Antworten werden an die Tafel geschrieben

Zeit	Lernziel	Lerninhalt	Lerner-aktivität	Lehrer-aktivität	Sozial-form	Medien u. Materialien	Phase/ Kom-mentar
10 Min.			<i>Beispiel : Die Lerner schreiben so viele Lebens-mittel wie möglich auf.</i>	<i>Beispiel : Arbeitet in Gruppen und notiert so viele typisch deutsche Lebensmittel wie möglich</i>			
15 Min.							

**[12×3 Punkte; 36 Punkte]**

**Aufgabe 1b :**

Bitte formulieren das kommunikative Lernziel für die obige Skizze :

.....

.....

.....

.....

**[4×1 Punkte; 4 Punkte]**

**Aufgabe 2 :**

(a) Wie würden Sie Ihren eigenen Unterricht selbst evaluieren. Nennen Sie vier Methoden.

.....

.....

.....

.....

**[4×1 Punkte ; 4 Punkte]**

(b) Jetzt erläutern Sie 2 davon, die Sie selbst benutzen werden.

.....  
.....  
.....  
.....

**[3×2 Punkte; 6 Punkte]**

**Aufgabe 3 :**

Erklären Sie die drei Arten von **Testaufgaben** und geben Sie für jede Art ein Beispiel.

.....  
.....  
.....  
.....

**[3 × 4 Punkte; 12 Punkte]**

**Aufgabe 4 :**

Eine Schülerin wirkt im Unterricht lustlos und ist oft mit anderen Dingen als mit dem Lernen beschäftigt. Ihre Leistungen sind auch nicht mehr so gut wie noch vor ein paar Monaten. Sie beschließen mit ihr zu sprechen. Sie haben gelernt, dass die **Lernberatung** aus drei Schritten besteht. Beschreiben Sie kurz, wie Sie das Beratungsgespräch durchführen.

.....  
.....  
.....  
.....

**[3×2 Punkte; 6 Punkte]**

**Aufgabe 5 :**

Planen Sie eine Unterrichtsstunde mit dem unten angegebenen Material (etwa 45 Minuten). Formulieren Sie ein passendes Lernziel dazu.



### Thema Taschengeld

**3 Immer zu wenig – selten zu viel**

**a Lest die Texte und beantwortet die Fragen.**

1. Wer braucht Geld für sein Handy?
2. Wer bekommt auch von der Großmutter Geld?
3. Wofür gibt Kerstin ihr Geld aus?
4. Wem bezahlen die Eltern die Kinokarte?
5. Wer gibt sein Taschengeld nicht ganz aus?
6. Warum geht Manuel selten einkaufen?
7. Für wen kauft Markus ein Geschenk?

**Mein Taschengeld reicht nie!**

Ich finde, dass 15 Euro im Monat zu wenig sind. Ich hätte gern mehr. Kino, Popcorn, Hamburger. Alles ist so teuer. Alle anderen Jugendlichen bekommen mehr als ich. Wenn ich jobbe und Geld verdiene, reicht es gerade so. Ich brauche ja mindestens zehn Euro im Monat für mein Handy. Diesen Monat brauche ich noch mehr; Ich muss ein Geschenk für meine Schwester kaufen!

*Markus, München, 15 Jahre*

A

**Eigentlich hab ich zu viel**

Ich bekomme acht Franken in der Woche. Wenn wir ins Kino oder essen gehen, bezahlen meine Eltern. Für meine Schulsachen zahlen sie sowieso. Deshalb spare ich das meiste Geld, das ich von meinen Eltern bekomme. Ich kaufe Süßigkeiten, Zeitschriften, usw. Aber ich gehe selten in die Stadt shoppen – zu viele Hausaufgaben ;-)

*Manuel, Luzern, 15 Jahre*

B

**Wenn ich gute Noten schreibe, reicht es**

Seit ich 15 bin, bekomme ich von meinen Eltern 25 Euro im Monat. Für besonders gute Noten bekomme ich manchmal Geld. Deshalb reicht mein Taschengeld meistens. Wofür? Für Getränke in der Schule und Eis am Samstagnachmittag. Wenn ich pleite bin, bekomme ich manchmal etwas von meiner Oma.

*Caro, München, 15 Jahre*

C

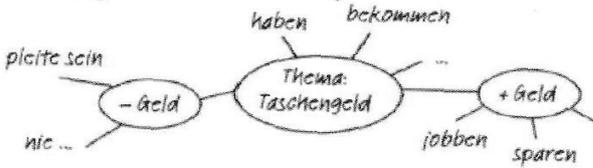
**Es reicht nicht – aber es geht nicht anders**

Unser Vater ist seit sechs Monaten arbeitslos, deshalb habe ich zu wenig Taschengeld. Samstags jobbe ich von 14–17 Uhr in einem kleinen Laden: aufräumen, sauber machen usw. Vom Chef bekomme ich dafür 15 Euro. Aber das gebe ich meistens gleich aus: Klamotten, Kosmetik, Kino.

*Kerstin, Innsbruck, 16 Jahre*

D

**Lernlipp**  
Notiere wichtige Wörter (Schlüsselwörter) und sammle sie in einer Mindmap.



**b Lest die Texte A–D noch einmal. Sammelt Ausdrücke zum Thema Taschengeld in einer Mindmap.**

**c Zwei Meinungen von Eltern. Hört zu. Wer spricht?**

© 2.26

Das ist der Vater von ...

**d Hört noch einmal und notiert zwei neue Informationen.**

**( genial A2 Kursbuch S.84 )  
[ 4 x 5 Punkte; 20 Punkte ]**

**Aufgabe 6 :**

Sie haben wichtige **Konzepte und Begriffe** zum Thema Unterrichtsplanung kennen gelernt. Unten sind ein paar Fachbegriffe der Unterrichtsplanung. Was verstehen Sie darunter ? Was muss die Lehrkraft in der Stunde tun ?

Lernziel, Lernaktivität, Materialien, Medien

.....

.....

.....

.....

**[4×3 Punkte; 12 Punkte]**